

19/2011

06. Okt. bis
30. Oktober

Pfarreiblatt **Seelisberg**



**75 Jahre
Kirche
Seelisberg**

**feierten wir am
Sonntag,
02. Oktober 2011
in der
Pfarrkirche
Seelisberg**

*Pfr. Alois Herger liess
vor 75 Jahren unsere
Kirche bauen. Sein
Neffe, Pfr. Josef
Zraggen, hielt die
Festpredigt.*

Liturgischer Kalender

Samstag, 08. Oktober

19.30 **Keine** Eucharistiefeier
in der Kapelle

Sonntag, 09. Oktober

10.30 Eucharistiefeier mit
Mariannahiller Pater, Altdorf –
der Chor singt die Michael
Haydenmesse

Stiftsjahrzeit für Hans und
Martha Zwyszig-Wild,
Postegg 1

Kollekte: Männerchor

Mittwoch, 12. Oktober

09.00 **Keine** Eucharistiefeier
in der St. Annakapelle in
Volligen

Samstag, 15. Oktober

19.30 **Keine** Eucharistiefeier
in der Kapelle

Sonntag, 16. Oktober

10.30 Eucharistiefeier mit
Mariannahiller Pater, Altdorf
Stiftsjahrzeit für Dr. Karl
Zimmermann und Familie,
Rüti

Stiftsjahrzeit für Wendelin
und Veronika Aschwanden-
Truttmann und Familien,
Fehren

Kollekte: Spitex Uri

Mittwoch, 19. Oktober

09.00 **Keine** Eucharistiefeier
in der Kapelle

Samstag, 22. Oktober

19.30 **Keine** Eucharistiefeier
in der Kapelle

Sonntag, 23. Oktober

10.30 Wortgottesfeier mit
Kommunion mit Klara
Niederberger, Stans

Stiftsjahrzeit für Walter und
Eva Truttmann-Müller,
Volligen

Stiftsjahrzeit für Alois und
Marie Zwyszig-Aschwanden,
Hagrösli

Kollekte: Missio

Mittwoch, 26. Oktober

09.00 Eucharistiefeier in der
St. Annakapelle in Volligen

Samstag, 29. Oktober

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftsjahrzeit für Dr. Karl
Zimmermann und Familie,
Rüti

Stiftsjahrzeit für Wendelin
und Veronika Aschwanden-
Truttmann und Familien,
Fehren

Stiftsjahrzeit für Alois und
Marie Zwyszig-Aschwanden,
Hagrösli

Sonntag, 30. Oktober

10.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet

Stiftsjahrzeit für Josefine
Fischlin-Truttmann und
Familien, Wald

Kollekte: Priesterseminar
Chur

Wichtige Adressen

Homepage: www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:
Daniel Guillet
PF 48, 6375 Beckenried
079 437 53 49
daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat:
Marcelle Berlinger
Telefon: 041 820 12 88
Fax: 041 820 38 91
pfarramt@seelisberg.ch

Religionsunterricht:
Yolanda Pedrero
Giglenstr. 8, 6060 Sarnen
079 624 95 45
yola1@gmx.ch

Michael Josef
Kirchweg 29
6375 Beckenried
079 578 42 83
michael.josef@beckenried.ch

Sakristan Pfarrkirche
Josef Zwyszig
079 478 85 63

Sakristanin Kapelle MSB
Monika Huser
041 820 24 92

Kirchenratspräsident
Alfred Zwyszig,
Volligen14
041 820 17 84

Redaktionsschluss Pfarreiblatt:

*Nr. 20: 19.10.2011
27.10. bis 13.11.2011*

Fusswaschung und Erstkommunionweg



Am Freitag, 2. September hatten wir den Familienabend mit den Erstkommunionfamilien, deren Kinder nächstes Jahr zum ersten Mal die Kommunion empfangen werden. Den Abend begannen wir mit einer Andacht in der Kirche. Wir machten uns Gedanken über die Fusswaschung, die zur Eucharistie gehört, weil Jesus beim Letzten Abendmahl seinen Jüngern die Füße gewaschen hat. Sie ist bei Johannes 13,4-15 überliefert, wo es heisst:

Jesus stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war. Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus antwortete ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen!

Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt.

Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn verraten würde, darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr, und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Die Fusswaschung erklärt vieles vom Altarsakrament. Jesus kommt zuerst mit seiner Liebe und Güte. Nur einfache Diener haben den Leuten, die ein Haus betraten, die von der Strasse schmutzigen Füße gewaschen. Jesus macht sich dadurch zum Diener für uns, obwohl er gleichzeitig unser Meister ist. Er sagt, dass auch wir uns gegenseitig die Füße waschen sollen, das heisst, einander dienen sollen. In der Eucharistie erfahren wir innigste Gemeinschaft mit Jesus, der für uns da ist. Dadurch sind wir gestärkt, um

füreinander da zu sein, um die eucharistische Gemeinschaft in den Alltag zu bringen.

Eine frohe Gemeinschaft erlebten wir am Familienabend. Die Kinder und Eltern machten aktiv mit. Beim feinen Nachtessen, das Alice und Sepp Zwyszig zubereitet hatten, entfaltete sie sich weiter. Die Tatsache, dass die Familien bis in späte Nacht miteinander feierten, bestätigt dies! Den Familien, der Köchin, dem Koch und der Katechetin danke ich ganz herzlich fürs Mitmachen!

Daniel Guillet



Wallfahrt nach Einsiedeln!

Warum ist immer Seelisberg mit Kreuz und Fahne an der Spitze der Urner Landeswallfahrt?



Im Tagebuch des Stiftsarchivs Einsiedeln steht folgende Notiz: auf den Abend des 14. Oktober 1817 kamen 40 Einwohner aus Realp als Wallfahrer hier an.

Aus dieser Zeit mag wohl der Kreuzgang der Pfarrei Seelisberg stammen, der jährlich in der Stärke von ca. 50 Personen um das St. Johannesfest im Sommer (24. Juni) nach Einsiedeln kam. Die erste Erwähnung dieses Kreuzganges findet sich in einer Gemeinderechnung von Seelisberg zwischen dem 3. März und dem 6. Mai 1818 (*Ausgabe von 24 Gl.38 Schilling nach einer Mittheilung von Hochw. Herrn Pfarrhelfer J. Walker aus Seelisberg*) und seit 1819 in den Tagbüchern unseres Stiftes, womit aber nicht gesagt sein soll, dass er nicht früheren Ursprungs sein könnte. Doch erscheint er in den Verzeichnissen der Kreuzzüge von 1775 und 1789 noch nicht.

Seitdem aus Uri ein Pilgerzug geführt wird, also seit 1913 kommt Seelisberg mit diesem Zug und zieht an der Spitze desselben mit Kreuz und Fahne in die Stiftskirche ein.

(Angaben aus dem Historischen Neujahrsblatt Nr. 25 für das Jahr 1919 - Herausgegeben vom Verein für Geschichte u. Altertümer von Uri)

Fredy Zwyssig

Urner Landeswallfahrt nach Einsiedeln

Samstag, 22. Oktober 2011

07.30 Uhr ab allen Bushaltestellen in Seelisberg und Emmetten (ab 07.40 h)

09.30 Eucharistiefeier

14.30 Uhr Schlussandacht und Segen
anschliessend Rückfahrt, ca. 15.15 Uhr

Programm des Pilgertages:

09.25 Einzug Regierung und Volk vom Marienbrunnen aus in die Klosterkirche, anschliessend Eucharistiefeier (Konzelebration; Predigt Einsiedler-Pater)

11.40 Empfang der Regierung des Landes Uri und der Geistlichkeit beim Herrn Abt.

14.30 Pilgertagesdienst in der Klosterkirche:
Rosenkranz, Andacht und eucharistischer Segen.

Fürs Mittagessen in Einsiedeln stehen Ihnen Hotels nach freier Wahl zur Verfügung.

Reise-Kosten:

Erwachsene:	Fr. 25.--
Jugendliche 10 bis 20 :	Fr. 19.--
Kinder bis 10 Jahre:	gratis!

Mit freundlicher Einladung an alle!

Anmeldung bis Freitag-Mittag, 21. Oktober 2011 bei der Treib-Seelisberg-Bahn AG:
Telefon 041 820 15 63

Spendenaufruf für das Pfarreiblatt

*Liebe Pfarreiblattleserinnen,
liebe Pfarreiblattleser!*

Das Pfarreiblatt wird an alle Haushaltungen von Seelisberg verteilt, damit die Informationen möglichst breit gestreut werden. Vereine, sowie Einzelpersonen haben die Gelegenheit, Aktivitäten und Anlässe mittels Pfarreiblatt bekannt zu geben. Obwohl das Pfarreiblatt unentgeltlich zugesandt wird, finden Sie in dieser Ausgabe beiliegend einen Einzahlungsschein. Mit einem freiwilligen Beitrag helfen Sie uns, die Unkosten zu senken.



Herzlichen Dank für Ihren Zustupf!

Der Kirchenrat

Ihre Opfernaben

1. Halbjahr 2011

Diaspora- und Berggemeinden	128.40
Franziskanische Gassenarbeit	38.60
Sofo	249.15
Therapiezentrum Meggen	173.65
Bergbauernhilfe	72.40
Fastenopferprojekt	2470.55
Hilfswerk der Kirchen Uri	230.60
Lepra.ch	79.10
Kraljevo	107.25
Caritas Urschweiz	51.85
Beerdigungsoffer Imhof Kinderheim Uri	271.45
Beerdigungsoffer Herger Kirchenrenovation	344.50
Beerdigungsoffer Arnold	646.90
Caritas Flüchtlingshilfe	111.95
Beerdigungsoffer Lipp	64.00
Beerdigungsoffer Bader	1082.40
Christen im Hl. Land	154.30
Dekanat Uri Seelsorge	55.10
Wallfahrt Isenthal Kapelle	84.60
Frauenbund Uri	72.35
Wunderlampe	302.55
Mariannahiller	164.10
Medienarbeit	36.65
Priesterseminar Chur	137.40
Peterspfennig	45.50

Herzlichen Dank!

Meditation – Geduld



Langsam, bedächtig, vorwärts
weiter, geduldig, aufwärts
gelassen, ruhig und froh

Tragend die Last des Hauses
des eigenen Ichs
der Tage und Jahre

Geduld mit den eigenen Schwächen
den Fehlern des Partners
den Flausen des Chefs

Geduld ist die Kraft der Natur
das Geheimnis des Wachstums
Hilfe gegen Hektik und Stress

Geduld ist die Stärke der Schwachen
die Haltung der Friedlichen
eine Form der Liebe

Geduld wie die Mutter mit dem Kind
Jesus mit den Sündern
Gott mit uns Menschen

K.R.

aus Franziskanische Botschaft 5/2011

23. Oktober: Monat und Sonntag der weltweiten kirchlichen Solidarität

«Unsere Kirche gibt uns Hoffnung»

Ivania Torres animiert die kirchliche Kinderarbeit in ihrem Heimatort Muelle de los Bueye, einem Ort wie so viele im Osten Nicaraguas, mit sozialen Problemen und hoher Arbeitslosigkeit. Genau dort ist die katholische Kirche präsent mit ihren Frauen und Männern, die meisten freiwillig Engagierte – dank unserer Spende an Missio.

Der ganze Oktober ist der Monat der Weltkirche. Am Weltmissionssonntag, dem 23. Oktober, findet er seinen Höhepunkt. Ein ganzer Monat steht zur Verfügung, um das Bewusstsein für die Weltkirche lebendig zu erhalten und zu vertiefen. Am Beispiel einer Gastkirche informiert Missio jedes

Jahr über das Leben und die Nöte eines Teils der Weltkirche. Dieses Jahr wird eines der ärmsten Länder Lateinamerikas vorgestellt: Nicaragua. Knapp 100 Jahre alt ist die katholische Kirche Nicaraguas. Weil sie so jung ist, fühlt sie sich den historischen Ursprüngen der Kirche besonders nahe.

Bildung als Schlüssel für Selbständigkeit

Die östliche Landeshälfte Nicaraguas ist den Kapuzinern anvertraut. Hier betreuen sie das Apostolische Vikariat Bluefields seit seiner Gründung 1913. Schon früh haben sie erkannt, dass sie in die Bildung investieren müssen. Neben den Schulen liegt ein Schwerpunkt der pastoralen Arbeit auf der Aus- und Weiterbildung von Laien: Männer und Frauen werden zu «Wortverantwortlichen» herangebildet. In ihren oft weit abgelegenen Gemeinschaften und Dörfern übernehmen diese überzeugten Frauen und Männer die wichtige Rolle der Präsenz der katholischen Kirche vor Ort. In ihrer Hand liegt eine grosse Verantwortung. Oft sind sie Mediatoren zwischen verfeindeten Familien und greifen bei häuslicher Gewalt ein. Es sind diese positiven Erfahrungen mit «Kirche vor Ort», die für die Menschen zählen.

In diesem Umfeld ist Ivania aufgewachsen: grosse soziale, wirtschaftliche und politische Probleme, aber in der Präsenz einer Kirche, die sich nicht in frommen Zirkeln versteckt. Als wichtiges Mittel der Kommunikation und Vernetzung gibt es ein



Die Kirche Nicaraguas hat einen langen Atem. Sie gibt dem kleinen Mädchen Hoffnung auf Zukunft – dank Missio.



Samstag
Weltmissionssonntag
23. Oktober 2015

JUNG UND
«UNSERE
UNS HOF



pfarreieigenes Radio. Ermuntert durch ihren Pfarrer wurde sie Mitarbeiterin im Pfarreiradio und konnte Sprechkurse besuchen und sich journalistisch weiterbilden. Dabei entwickelte sie Kapazitäten, über die sie gar nicht zu verfügen meinte. Jetzt gestaltet sie aktiv das Leben der Kirche über das Pfarreiradio und in der Arbeit mit den Kindern und sagt voller Überzeugung: «Unsere Kirche gibt uns Hoffnung».

Missionarischer Auftrag

Missio leistet mit seinem weltweiten Engagement einen Beitrag für die ganzheitliche Entwicklung, besonders für jene Völker, denen dies nur schwer aus eigener Kraft möglich ist. Karitative, soziale, medizinische und humanitäre Hilfe ist wichtig. Der Fokus liegt dabei auf der Hilfe für die Seelsorge der ärmeren Kirchen. Oberstes Gebot ist dabei, ihnen mit Achtung und Respekt zu begegnen, um so eine Entwicklung hin zur Selbständigkeit zu fördern. Der zentrale Solidaritätsfonds von Missio garantiert, dass besonders die ärmsten Teilkirchen nicht vergessen werden. So wird ihnen die Hilfe zuteil, die sie benötigen. Gerade die armen Ortskirchen vertrauen auf die regelmässigen Unterstützungen der Weltkirche.

Missio wirbt mit dem Postkartenflyer für die Solidarität mit der Weltkirche auf verschiedenen Ebenen. Der kleine Faltprospekt informiert über die Arbeit von Missio und die aktuelle Kampagne. Mit dem abgedruckten Gebet aus Nicaragua lässt sich eine Verbindung im Gebet herstellen. Ein Grusswort kann mit einer abtrennbaren Karte an die Gläubigen im Vikariat Bluefields geschickt



Trotz grosser Armut – Nicaragua ist das zweitärmste Land Lateinamerikas – haben die Menschen Hoffnung auf Zukunft – dank unserer Spende an Missio.

werden. Und schliesslich besteht die Möglichkeit, sich mit einer Spende solidarisch zu zeigen mit den Bedürfnissen der ärmsten Bistümer weltweit.

Siegfried Ostermann, Missio

Mehr Informationen: www.missio.ch

Missio dankt für die Kollekte der Gottesdienste und für jede Spende.

Spendenkonto: 17-1220-9

«frauen feiern» – am Dienstag, 25. Oktober in der evangelisch-reformierten Kirche Stans

«Ich gehe jedes Mal gestärkt nach Hause»

«frauen feiern» gemeinsam, sie suchen nach Worten und Ritualen, mit denen sie ihrer Spiritualität Raum geben und ihren Glauben anders feiern können.

Nach einigen Jahren Pause hat sich hat 2009 sich wieder eine Gruppe engagierter Frauen gefunden, die die Tradition der ökumenischen Frauengottesdienste im Öeki Stansstad neu aufleben liess. Seither treffen sich zweimal im Jahr Frauen aus dem ganzen Kanton zum gemeinsamen Feiern. Da sind Frauen, die sich ansprechen lassen vom Thema, von anderen Frauen, von der Art, wie die Gottesdienste gestaltet werden. Frauen teilen engagiert ihren Glauben miteinander und gehen bereichert und begeistert nach Hause. Wir stellen immer ein frauenspezifisches Thema aus der Bibel und seine Aktualität für uns Frauen in der heutigen Zeit ins Zentrum.

Im gemeinsamen Beten und Singen, im Austausch, im Gespräch, beim Tanz und beim Teilen des Agapemahls werden wir immer wieder be-



stärkt im Unterwegs-Sein und erfahren, dass wir von der biblischen Botschaft heute angesprochen sind.

Astrid Elsener

Frauen feiern am Dienstag, 25. Oktober

20.00 Uhr in der reformierten Kirche in Stans

«Brosamen für die Hunde!». Eine kanaänische Frau fordert Jesus heraus (Mt 15,21-28)

Ganz herzlich laden wir zum ökumenischen Frauengottesdienst ein.

In dieser Feier wollen wir unserer Spiritualität Raum geben und nach Wegen suchen, wie wir unseren Glauben in uns gemässer Sprache und Form feiern können.

Die Vorbereitungsgruppe freut sich: Berta Christen-Waser, Lis Furrer-Kayser, Alice Zimmermann-Elsener, Astrid Elsener-Wagner, Dora Zweifel-Wyser, Ursula Sulzer-Scherrer



Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Kirchweihfest der Kapuzinerkirche

Festgottesdienst mit Abt
Christian Meyer
anschliessend Umtrunk
FR, 14.10.2011, 19.00 Uhr

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
SO, 09./16./23.10.2011,
07.00 Uhr

Gebet für den Frieden (SLS)
DI, 11.10.2011, 19.00 Uhr

Meditation im inneren Chor
DI, 18.10.2011. 16.00 – 17.15
Uhr und 20.00 – 21.15 Uhr

Spiritualität im Kloster St. Klara

Offene Vesper
SO, 16.10.2011, 17.30 Uhr

Innehalten
Musik und Meditation
DI, 25.10.2011, 20.00 Uhr

Vortrag: Kongregationen und Bruderschaften

www.akturel.ch
«Dank den frommen Bruder-
schaften ist mir der Himmel
garantiert». Die Bedeutung und
Tradition der Kongregationen
und Bruderschaften;
mit Dr. Hansjakob Achermann,
alt Staatsarchivar
MI, 19.10.2011, 20.00 Uhr
Pfarreiheim Stans

gloBall: gemeinsam in Bewegung

Mit Leuten verschiedener
Herkunft und Hautfarbe Sport
treiben: Unihockey, Basketball,
Fussball, Volleyball oder
Tischtennis.

Infos: M. Brun, 041 610 48 45
SA, 15.10.2011
15.00 – 17.00 Uhr
Sportanlagen Kollegi Stans

Bistro Interculturel

SA, 08.10.2011
14.30 – 17.00 Uhr
Spritzenhaus Stans

Dorfführung mit dem Bistro Interculturel

SA, 22.10.2011
15.00 bis 17.30 Uhr
Dorfplatz, Kirchentreppe

Orgelmatinee

www.stanserorgelmatineen.ch
Andreas Jost, Zürich spielt an
der Mathisorgel
SA, 15.10.2011, 11.00 Uhr
Pfarrkirche Stans

Bibel erleben mit TZT

www.akturel.ch
«Mein Traum wird sich ver-
wirklichen, auch wenn du mir
Steine in den Weg legst». Ein
szenisch kreativer Zugang zur
Josefsgeschichte; mit Markus
Elsener, TZT-Leiter
26.10. und 23.11.2011
20.00 Uhr; Pfarreiheim Stans
(Anmeldung erforderlich)

Frauen feiern

«Brosamen für die Hunde!».
Eine kanaanäische Frau fordert
Jesus heraus (Mt 15,21-28)
Ökumenischer Gottesdienst für
Frauen
(siehe vorangehende Seite)
DI, 25.10.2011, 20.00 Uhr
ref. Kirche Stans

Gesprächsgruppe für Männer nach der Trennung

www.elbeluzern.ch
Wie kann ich trotz der Tren-
nung / Scheidung ein guter
Vater bleiben.

4 Gesprächsabende (fachlich
begleitet) bieten die Möglich-
keit zum Austausch und für
Fragen.

MO, 07./14./21./28.11.2011
19.45 – 21.45 Uhr, Luzern
Info/Anm.: Ehe- und Lebens-
beratung, 041 210 10 87

Woche der Religionen in Nidwalden

Ausstellung «Die gefährliche
Krankheit»; Vortrag «Viele
Religionen ein einziger Gott»
mit Bruder Niklaus Kuster;
Podiumsgespräch «Islam und
Christentum» mit Bischof Paul
Hinder und Muslima Jesmina
El-Sonbati; Interreligiöse
Exkursion; Interreligiöses
Friedensgebet und globBall-
fairplay interreligiös
07.-13.11.2011 in NW
www.kan.ch / www.woche-
der-religionen.ch.vu

AZA 6377Seelisberg

erscheint 14-täglich



Dienstag, 18. Oktober

Übung mit SV Beckenried

Treffpunkt: 19.30 Uhr beim Tanzplatz

Thema: Verletztentransport

Wir bilden Fahrgemeinschaften.
Auch Nichtmitglieder sind herzlich
willkommen. Wir freuen uns auf
zahlreiches Erscheinen.

Der Vorstand



KINOABEND

Lust auf Kino? Wir gehen gemeinsam!

Montag 24. Oktober 2011

Treffpunkt für die Fahrgemeinschaft
ist um 19 Uhr auf dem Tanzplatz.

Wir gönnen uns einen schönen
Filmabend!

